

a 13 - lob fuer aua in usa 1
n e w y o r k , 17.4. (apa) - "das aua-beispiel koennte
schule machen", lautet der titel eines ganzseitigen artikels
in der aprilnummer der amerikanischen reisezeitschrift "asta
travel news" anlaesslich des eroeffnungsfluges der austrian
airlines new york - bruessel - wien.

die monatsschrift, die sich urspruenglich skeptisch ueber
die transatlantikplaene der aua geaussert hatte, weil die aua
eine "fluggesellschaft ohne flugzeuge" sei, wuerdigt nach
gruendlicher pruefung nun in einer ausfuehrlichen darstellung
gerade die zusammenarbeit zwischen aua und sabena als interes-
santes novum im transatlantikverkehr, das aus rein wirt-
schaftlichen erwaegungen nachahmenswert sei.

die verfasserin, loretta a. gallagher, eine namhafte spe-
zialistin auf diesem gebiet, hebt u.a. hervor, dass das prinzip
der miete von kapazitaet in kursfluegen anderer fluggesell-
schaften eine vorteilhafte moeglichkeit zur ueberbrueckung
der naechsten zeit bis zur ermittlung des eigenen jumbo-jet-
bedarfs und bis zur sicherung von dessen finanzierung sei.
es habe wenig sinn, schreibt sie, jetzt noch boeing- oder
douglas-jets teuer zu kaufen, wenn die gefahr besteht, dass
deren marktwert in den beiden naechsten jahren empfindlich
absinkt.

der artikel weist dann auf zahlreiche projekte anderer
fluggesellschaften hin, die in eine aehnliche richtung weisen
wie das mietabkommen zwischen aua und sabena und sagt voraus,
dass dieses konzept in den siebzigerjahren noch viele nach-
ahmer finden wird. es heisst dann woertlich:

"wem das flugzeug tatsaechlich gehoert, wird nicht nur
immer unuebersichtlicher, sondern auch immer unwichtiger. fuer
die reisebranche oder den reisenden ist es am wenigsten wich-
tig. (forts) =ful=